



*St. Antonius
Kirchengemeinde
Münchehof*

Gemeindebrief

März bis Mai 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, schneit es und schneit es und schneit es... und eine dicke Schneedecke hat sich über die Welt vor meinem Fenster gelegt.

Kaum zu glauben, denke ich bei mir, dass schon bald wieder Frühling sein wird und die Natur ihr weißes Winterkleid gegen ein farbenfrohes, leuchtendbuntes Gewand eintauschen wird. Dass dann die Blumen wieder blühen und die kahlen Bäume und Sträucher wieder Blätter tragen und in zartem Hoffnungsgrün neue Knospen treiben werden. Ja, dass überall, wo man hinschaut, wie durch ein Wunder neues Leben entsteht.

Kaum zu glauben, wenn ich jetzt aus meinem Fenster blicke... aber ich weiß ja, dass alle Jahre wieder dieses Wunder geschieht und nach jedem noch so kalten Winter ein neuer Frühling erwacht.



Das Wunder neuen Lebens – das feiern wir Christen Jahr für Jahr wieder auch zu Ostern, wenn wir uns daran erinnern lassen, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferstehen ließ, um mit ihm auch uns nach dem Tod ein neues Leben zu schenken. Neues Leben im Licht seiner Herrlichkeit, das dann kein Dunkel, kein Leid, keine Tränen und keine Vergänglichkeit mehr kennt. Ostern heißt: Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod, die Botschaft des Himmels, dass das Leben doch immer weitergehen wird – und dass nach unserer Erdenzeit nicht weniger als die Ewigkeit auf uns wartet. Denn: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16).

Wenn wir dieses Vertrauen – auch gegen den Augenschein – im Herzen tragen, dann, denke ich, können wir auch kalte und dunkle Zeiten besser überstehen. Nicht Sorgen, Kummer, Schmerz und Tod, sondern allein Gottes Liebe wird das letzte Wort über uns behalten. Und dieses Wort wird heißen: Ihr sollt leben! „Ich lebe“, hat Jesus Christus uns gesagt, „und ihr sollt auch leben!“ (Johannes 14,19)

Und so lasst uns immer wieder neu das Leben wagen, an kleine und an große Wunder glauben und in unseren Herzen und Sinnen nach Ostern Ausschau halten!

So, wie es der wunderschöne Text von Frank Fischer beschreibt:

*Schauen auf Ostern
auf den Aufgang der Sonne am Ende der Nacht
auf die Rückkehr des Lichts, der Wärme, des Lebens.*

*Setzen auf Ostern
auf den Aufgang der Sonne am Ende der Nacht
auf das Wiederkehrende, Bleibende, Ewige.*

*Leben auf Ostern hin
auf den Aufgang der Sonne am Ende der Nacht
auf den Aufgang des Gekreuzigten, Totgesagten, Abgeschriebenen.*

*Hoffen auf Ostern
auf den Aufgang der Sonne am Ende der Nacht
auf die Wandlung der Liebe in Liebe, des Lebens in Leben
der Heimat in Heimat.*

Frühling von außen und innen und Gottes Segen in und für diese Zeit wünscht Ihnen und Euch von Herzen,

Ihre / Eure Pfarrerin

Melanie Mittelstädt

-3-

Münchehöfer und Gittelder Konfis fertigten ganz besondere Weihnachtspost an

Trotz Corona-Pandemie haben sich die Konfis aus Münchehof und Gittelde nicht zurückgelehnt und aufs Abwarten konzentriert. „Schuld“ daran war eine Idee von Melissa Schmidt, die übrigens nicht bloß auf offene Ohren von Pfarrerin Melanie Mittelstädt, sondern auch auf die der jungen Christen gestoßen ist.



Begonnen hat es damit, dass die junge Frau, welche vor sieben Jahren selbst eine Konfirmandin bei der Pfarrerin war, die Mauer der Pandemie mittels einer fast in Vergessenheit geratenen Technik durchbrechen wollte.

Ihr schwebte vor, Briefe an die Menschen schreiben zu lassen, die aufgrund von Covid 19 mitunter sehr von der Außenwelt abgeschirmt sind, weil sie zu den Risikogruppen zählen. Dazu gehören insbesondere die Bewohner/innen der Alten- und Pflegeheime, denn aufgrund der sehr strengen Besuchsaufgaben sind die Pflegerinnen und Pfleger häufig mit die einzigen Kontaktpersonen, welche sie zurzeit haben.

Um genau dieser Einsamkeit zu trotzen und eine kleine Weihnachtsfreude zu zaubern, riefen Melissa Schmidt und Melanie Mittelstädt die Konfis zu einem ungewöhnlichen Weihnachtsprojekt auf.

Jeder sollte bitte einen Weihnachtsbrief schreiben, was auch geschehen ist.

Da der Kreativität beim Schreiben und dem Gestalten der Briefe keinerlei Grenzen gesetzt waren, brachten die jungen Leute schöne, lustige oder herzerwärmende Weihnachtsgeschichten auf Papier. Weihnachtswünsche und das liebste Weihnachtsgedicht fehlten auch nicht.

Diese Briefe wurden am Heiligen Abend an Bewohner des Seniorenpflegeheims Klostermühle in Münchehof und an Pflegebedürftige des Pflegedienstes Margerite weitergeleitet, um ihnen damit eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Übrigens hielt eine Konfi-Mutter auf hübschen kleinen Steinen Schutzengel fest, die den Briefen beigelegt wurden. Eine tolle Idee!



Die beiden Initiatorinnen sprachen schon im Voraus den Konfis ein großes Dankeschön aus. „Damit bereitet ihr den älteren und pflegebedürftigen Menschen sicherlich eine sehr große Freude“! Doch diese nicht alltägliche Aktion wurde nicht einfach so ins Leben gerufen, sondern das Altenheim und der Pflegedienst wurden schon vorab darüber informiert.

In dem Schreiben steht unter anderem zu lesen: „Zuallererst möchten wir Ihnen danken für die tolle Arbeit, die Sie tagtäglich und ganz besonders in dieser schweren Zeit leisten, wo die Bewohner kaum noch Besuch empfangen dürfen und gerade sie, während der wütenden Pandemie, gefährdet sind. Danke, dass Sie stets für Ihre Bewohner da sind, ihren Alltag gestalten, ihnen Trost und Halt geben und ihnen dabei helfen, durch diese schwere Zeit zu kommen“!

Weiter heißt es:

„Wir denken, dass dieser Austausch zwischen den Heimbewohnern und unseren Konfirmanden eine ganz besondere Weihnachtsbegegnung sein könnte, die unserer Meinung nach beiden Seiten sehr viel Freude schenken würde. Sofern die Senioren können und Lust haben, würden wir uns natürlich auch sehr über eine Antwort freuen“.

In jedem Fall kam der Brief von Melanie Mittelstädt und Melissa Schmidt sehr gut an. Beide Seiten sind würden sich freuen, wenn dadurch vielleicht wirklich sogar bleibende Brieffreundschaften geknüpft werden könnten. pb



Ansprechpartner

Neue Sprechzeiten Pfarrbüro (weiterhin bitte coronabedingt telefonisch)

Pfarrbüro Münchehof, Unterdorf 9, 38723 Seesen-Münchehof

Montag 14.00 bis 17.00 Uhr

Ansonsten Telefon-Nr. des Pfarrbüros: 05381-8513

Bitte auch außerhalb der Bürozeiten diese Telefonnummer wählen, der Anruf wird dann automatisch nach Gittelde weitergeleitet.

Konto Volksbank: DE83 2789 3760 1030 0236 01 BIC GENOD

Wir sind für Sie da:

Pfarrerinnen Melanie Mittelstädt



Pfarramtssekretärin
Claudia Hüttig



Martina Bujara
Küsterin

Tel. 6509



Wenn Sie für sich oder Angehörige ein Gespräch wünschen, geben Sie bitte im Pfarrhaus Bescheid.

Weitere Ansprechpartner:

Kirchenvorsteherin Birgitt Brünig Tel. 989512

Kirchenvorsteher Willfried Brünig Tel. 988228

Heiligabend.....in 2020 wirklich ein besondere Herausforderung

Traditionsgemäß finden an Heiligabend in unserer Kirche immer zwei Gottesdienste statt. Einmal am Nachmittag, meist mit Krippenspiel der Kinder, was immer eine „volle“ Kirche verspricht. Sind es doch die Eltern und Großeltern, die ihre „Kleinen“ gerne als Engel, Hirte oder sogar Maria sehen wollen und sich somit auch den Zauber des Heiligen Abends in ihr Herz holen.

Der zweite Gottesdienst ist dann die „Christmette“ am späten Abend. Hier sind oft Gottesdienstbesucher zu Gast, die sich ein bisschen Einkehr in sich selbst, gute Worte für die Seele und natürlich die „Stille Nacht“ aus voller Brust zu singen wünschen.

Das alles war in 2020 nicht möglich. Schon im Herbst haben wir vom Kirchenvorstand darüber nachgedacht, wie und vor allen Dingen wo die Christvesper (denn wir hatten schon früh entschieden, dass es nur einen Gottesdienst geben wird) gefeiert werden kann. Unser wunderbarer Dorfplatz wurde schnell ins Auge gefasst, alle Formalitäten mit der Bürgermeisterin und Ordnungsamt geklärt und natürlich alle Hygienemaßnahmen vorbereitet.

Und so sind wir mal „andere Wege“ gegangen.



Der Eingang.....

.....und Ausgang



.....Frau Pastor und Friedel Dapra „unter Dach und Fach“



Pünktlich zum Gottesdienstbeginn begann es zu regnen, was aber die Besucher nicht abhielt.....



Ein Weihnachtsgottesdienst der vielleicht in der Form nicht das einzige Mal so gefeiert wurde 😊

Birgitt Brüning

Bedanken möchten wir uns....



*...bei der **Gärtnerei Nortmann**, die uns für unsere Kirche wieder einen wunderschönen Adventskranz geschenkt hat*

*...bei **Familie Grotelüschen und Team**, die jedes Jahr dafür sorgen, dass der Weihnachtsbaum in unserer Kirche steht. Auch bedanken wir uns für den Weihnachtsbaum, der im letzten Jahr von der **Familie Grotelüschen** kam.*



*...bei **Martina und Fred Bujara**, die den Baum mit viel Liebe geschmückt haben, wodurch unsere Kirche festlich erstrahlte.*



*...bei der **Spedition Bornemann**, die uns für unseren Gottesdienst am Heiligen Abend auf dem Dorfplatz einen LKW zur Verfügung gestellt hat.*

*...bei **Familie Dieter Pöppe und der Freiwilligen Feuerwehr Münchehof**, die uns für den Gottesdienst am 24. Dezember mit Strom versorgten,*

...und bei all den Helfern, die dazu beigetragen haben, dass der Gottesdienst auf dem Dorfplatz stattfinden konnte.

Wir alle hoffen, dass sich die Pandemie bald so eindämmen lässt, dass wir wieder in gewohnter Weise unsere Gottesdienste miteinander feiern können.

So freuen wir uns auch darauf, in diesem Jahr, Weihnachten wieder in unserer schönen St. Antonius Kirche zu feiern. Dann natürlich auch wieder mit einem richtig großen Weihnachtsbaum von der **Familie Reinecke-Stratmann**, die uns schon seit vielen Jahren mit wunderschönen Tannen zum Weihnachtsfest versorgt.



Ein „Danke“ aber auch an Alle, die uns das ganze Jahr in unterschiedlicher Art und Weise unterstützen.



Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die unsere Kirchengemeinde mit einer Spende zum freiwilligen Kirchgeld 2020 unterstützt haben.

Weltgebetstag aus Vanuatu am 05.03.2021

Die Frauen aus Vanuatu und auch das Vorbereitungs-Komitee des Weltgebetstages haben andere Bedingungen für den Weltgebetstag verdient, der diesmal unter dem Motto „**Worauf bauen wir?**“ stand. So viel Liebe und Arbeit steckt in den Vorbereitungen für diesen besonderen Tag, der immer am ersten Freitag des Monats März gefeiert wird.

Doch kam es alles anders. Die erneuten Verschärfungen des Lockdown haben auch das Vorbereitungsteam in Münchhof dazu bewogen, den Weltgebetstag nicht in gewohnter Weise zu begehen.

Auf so vieles hätte verzichtet werden müssen, insbesondere auf die Nähe zueinander, das Singen, das gemeinsame Essen und die netten Gespräche, die sich immer im Anschluss an den Gottesdienst ergeben haben.

Dennoch wollten wir unseren treuen Weltgebetstag-Gottesdienstbesucherinnen eine kleine Freude bereiten.

Und so wurde vom Vorbereitungsteam die Idee des Komitees aufgegriffen einen „Weltgebetstag to go bzw. to bring“ zu organisieren.

Es wurden Muffins nach einem Rezept aus Vanuatu gebacken (Ein Dank geht an Hiltraud, Gunda und Britta). Diese fanden den Weg in eine Papiertüte zusammen mit der Weltgebetstagsordnung, der immer schön gestalteten Postkarte und einem Tütchen mit Sämereien (die hoffentlich allen in den Sommermonaten schöne Blumen in Garten oder auf die

Terrasse zaubern). Auch ein kleines Anschreiben wurde der Tüte beigelegt.

Pünktlich zum Beginn des Gottesdienstes, der unter anderem auch auf Bibel TV zu sehen war, waren diese Tüten von den fleißigen Helfern an die Damen verteilt worden, damit alle die Chance hatten, zum Ende das altbekannte Lied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ zu singen. Dieses Lied gehört einfach zu jedem 1. Freitag im März dazu!

Eine Anmerkung habe ich noch.... Bitte bewahren Sie ihre Gottesdienstordnung auf, denn wir möchten, sollten es die Umstände uns ermöglichen, im Sommer den Weltgebetstag mit Ihnen zusammen nachfeiern. Vielleicht sogar unter freiem Himmel und vielleicht sogar mit gemeinsamem Singen.

Lassen Sie uns darauf bauen!!

Sandra Hartung



Schaffung des Gestaltungsraumes:

„Evangelisch-lutherischer Pfarrverband Westlicher Vorharz“

Liebe Gemeindemitglieder,

seit fast sieben Jahren steht in unseren Gemeinden die von der Landeskirche angeordnete Bildung eines sogenannten Gestaltungsraumes an.

Dieser Begriff bezeichnet allgemein einen Zusammenschluss mehrerer Kirchengemeinden – entweder zu einem Pfarrverband (alten oder neuen Typs), einem Quartier oder einer Einheitsgemeinde – mit dem Ziel, die sinkende bzw. schwankende Zahl sowohl der Gemeindeglieder als auch der Pfarrfrauen und Pfarrer strukturell auszugleichen und eine mittelfristig stabile kirchliche Versorgung der Gemeinden gewährleisten zu können.

Konkret für uns bedeutet dies die Zusammenführung der Kirchengemeinden Gittelde und Münchhof mit den Gemeinden Badenhausen und Windhausen sowie Ellierode-Hachenhausen, Harriehausen, Ildehausen und Kirchberg in einen neu zu gründenden Pfarrverband, wobei sich die betreffenden Kirchenvorstände schon vor Jahren für die Rechtsform eines Pfarrverbandes vom alten Typ (entsprechend dem jetzigen Pfarrverband der Kirchengemeinden Gittelde und Münchhof) entschieden haben, weil dadurch die größtmögliche Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden – sowohl rechtlich und finanziell als auch organisatorisch und inhaltlich - gewahrt werden kann (und die Gemeinden z.B. sowohl ihre eigenen Kirchenvorstände und Gemeindebüros als auch ihren eigenen Haushalt behalten können).

Da rechtlich allerdings die Einschränkung besteht, dass im Pfarrverband alten Typs maximal 8 Gemeinden zu einem Gestaltungsraum zusammengefasst werden dürfen, geriet der Prozess zunächst über Jahre ins Stocken – mussten sich zu einer dazu zwingend erforderlich gewordenen Fusion doch mindestens 2 Kirchengemeinden bereiterklären und finden lassen.

Lange Zeit war es also erst einmal still um dieses Thema - doch jetzt ist die Gestaltungsraumbildung wieder neu in Gang gekommen.

Aufgrund des Weggangs von Pfarrer Tegtmeier sind die Gemeinden seines bisherigen Pfarrverbandes (Ellierode-Hachenhausen, Harriehausen, Ildehausen und Kirchberg) nun leider vakant geworden. Zurzeit wird diese Vakanz in erster Linie noch durch Pröpstin Knotte vertreten, wobei Pfarrerin Mittelstädt und Pfarrer Waubke bereits die Kasualvertretung innehaben und die Pröpstin noch in der ersten Hälfte dieses Jahres in den Ruhestand gehen und die Vakanz Vertretung dann ganz an diese beiden übergeben werden.

Damit die vakante Stelle überhaupt ausgeschrieben und hoffentlich bald wiederbesetzt werden kann, muss jedoch zunächst die Grundvoraussetzung dafür – nämlich ein rechtskräftig gebildeter Gestaltungsraum – geschaffen werden.

Ein wichtiger Schritt dafür ist mit der nun vollzogenen Fusion der beiden Gemeinden Ellierode / Hachenhausen (die zum 01.01.2021 rechtskräftig wurde) getan und damit eine große und wichtige Hürde genommen. Um den weiteren Prozess der Gestaltungsraumbildung voranzubringen und die Rechtskräftigkeit zum nächstmöglichen Termin - am 01.07.2021 - noch erreichen zu können, haben die Kirchenvorstände die nächsten Schritte für die rechtliche Umsetzung (die etwa ein halbes Jahr in Anspruch nehmen wird) bereits eingeleitet und im Einvernehmen die hierfür nötigen Beschlüsse (z.B. zur Rechtsform, zum Sitz und zum Namen des künftigen Gestaltungsraumes) gefasst.

Wichtig zu wissen ist rund um das Thema Gestaltungsraum außerdem Folgendes: Für den Gestaltungsraum sind drei Pfarrstellen zu je 100% vorgesehen. Alle bisher bestehenden Pfarrverbände - und damit auch der 2009 gegründete Pfarrverband Gittelde/Münchehof – werden jedoch in einzelne Kirchengemeinden aufgegliedert und diese dann zu einem großem Pfarrverband (nämlich dem Gestaltungsraum) zusammengefasst. Die drei aktuell noch vorhandenen Pfarrverbände (Gittelde/Münchehof; Badenhausen/Windhausen; Ellierode-Hachenhausen, Harriehausen, Ildehausen und Kirchberg) sollen in ihrem jetzigen Zuschnitt aber als Seelsorgebezirke erhalten bleiben.

Bezüglich der Namensgebung – es sollte ein Name gefunden werden, mit dem sich möglichst alle Gemeinden ein Stück weit identifizieren können – haben sich die Vertreter der Kirchenvorstände schließlich auf „Evangelisch-lutherischer Pfarrverband Westlicher Vorharz“ einigen können.

Die rot umrandete Fläche zeigt die Begrenzung dieses Gestaltungsraumes.



Der Sitz des Gestaltungsraum-Pfarramtes (wichtig als Postanschrift und Verwaltungsort für Gestaltungsraumangelegenheiten) soll aufgrund der zentralen Lage in Kirchberg sein, die Geschäftsführung soll durch den in Badenhausen wohnenden Pfarrer Waubke wahrgenommen und der ehrenamtliche Vorsitz aus dem Bereich der ehemaligen Gandersheimer Gemeinden (Hachenhausen, Harriehausen, Ellierode) und aus Gittelde/Münchhof besetzt werden.

Die Kirchenvorstände vor Ort geben (bis auf die gemeinsame Wahl eines neuen Pfarrers /einer neuen Pfarrerin) übrigens keine Befugnisse an den Gestaltungsraum ab, das heißt, die Verwaltung und auch die Gemeindegliederung bleiben in den jetzigen Strukturen erhalten. Auch Kirchenvorstandswahlen werden weiter in den einzelnen Gemeinden durchgeführt.

Hoffen wir, dass Pfarrerin Mittelstädt und Pfarrer Waubke möglichst bald einen neuen Kollegen / eine neue Kollegin bekommen werden und es auch in dem neu gegründeten Gestaltungsraum heißen kann: „Alle guten Dinge sind drei!“

Freud und Leid

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

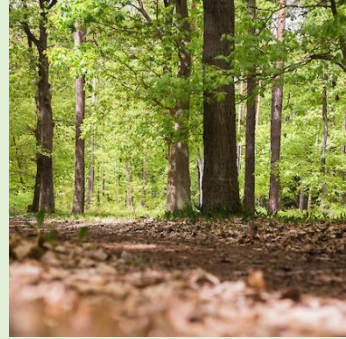
Lieselotte Böhm 95 Jahre

Susanne Seggelke, geb. Beuse 56 Jahre

Christa Bock, geb. Strehlke 70 Jahre

Günther Senkbeil 82 Jahre

Hans-Jürgen Marxhausen 84 Jahre



Psalm 90,12

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

Mit diesen Worten nimmt die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius
Münchehof Abschied von Herrn

Hans-Jürgen Marxhausen

Der Verstorbene war in den siebziger und achtziger Jahren viele Jahre
Mitglied im Kirchenvorstand und zugleich Rechnungsführer als
Nachfolger von Herrn Carl Clusmann.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und befehlen ihn der Liebe Gottes an.

Im Namen der Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchehof

Birgitt Brünig

KV Vorsitzende

Melanie Mittelstädt

Pfarrerin

*Gottesdienste im Pfarrverband
von März-April 2021*

05.03.2021	Weltgebetstag (GD)
18.00h	St. Antonius Münchhof „To go“
07.03.2021	Okuli (Liturgisches Abendgebet)
18.00h	St. Antonius Münchhof
14.03.2021	Laetare (Liturgisches Abendgebet)
18.00h	St. Mauritius Gittelde
21.03.2021	Judika (GD)
16.30h	St. Antonius Münchhof
18.00h	St. Mauritius Gittelde
28.03.2021	Palmsonntag (Festgottesdienst)
9.30h	– St. Mauritius Gittelde
11.00h	– St. Antonius Münchhof
01.04.2021	Gründonnerstag (Festgottesdienst)
16.30h	St. Antonius Münchhof
18.00h	St. Mauritius Gittelde (ggf. auch in den jeweiligen Pfarrhä)
02.04.2021	Karfreitag (GD am Tag der Kreuzigung des Herrn)
9.30h	St. Johannes Gittelde
15.00h	St. Antonius Münchhof (zur Sterbestunde Jesu)
04.04.2021	Ostersonntag (Fest der Auferstehung Christi)
06.00h	GD in der Hl. Osternacht in St. Antonius Münchhof
10.00h	Festgottesdienst in St. Mauritius
05.04.2021	Ostermontag (Festgottesdienst)
17.30h	St. Mauritius Gittelde
19.00h	St. Antonius Münchhof
11.04.2021	Quasimodogeniti (GD)
17.30h	St. Antonius Münchhof
19.00h	St. Mauritius Gittelde
25.04.2021	Jubilate (GD)
9.30h	– St. Mauritius Gittelde

Wir bitten zu beachten, dass sich coronabedingt kurzfristige Änderungen und Abweichungen von diesem Gottesdienstplan ergeben können. Hierüber werden wir ggf. sowohl in den Schaukästen als auch in den regionalen Tageszeitungen informieren.

Da zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Gemeindebriefes noch nicht feststeht, wann wir wieder gemeinsam das Heilige Abendmahl feiern können, haben wir dieses noch nicht explizit im Plan aufgenommen. Wir hoffen aber sehr, dass wir ab der Karwoche wieder dazu einladen können und werden je nach Entwicklungslage darüber entscheiden. Wer aus seelsorglichen Gründen den Empfang des Abendmahls vorher wünscht, wird gebeten, sich an Pfarrerin Mittelstädt zu wenden.

Auch den **Gottesdienstplan für Mai** haben wir hier noch nicht abgedruckt, weil im Hinblick auf die dann anstehenden Gottesdienste derzeit noch zu viele Ungewissheiten und offene Fragen bestehen (wie: Wird es in Münchehof ein Dorffest geben können? Werden wir zu Christi Himmelfahrt gemeinsam mit dem Heimatverein an der Pandelbachhütte feiern können? Und: Wo und wie werden wir Pfingsten begehen?). Sobald wir diesbezüglich mehr Planungssicherheit haben, werden wir den Mai-Plan in den Schaukästen und in der Presse veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Worte einer Küsterin

Was ich mal sagen wollte...

Es gibt eine schöne Tradition unserer Kirchengemeinde in Münchhof, bei der neugeborene Babys „eingeläutet“ werden. Ich freue mich auf Anrufe von den jungen Eltern, dann läuten die Glocken um 15:00 Uhr.

Auch möchte ich mich für die Blumenspenden, die aus vielen Gärten Münchhof's stammten, bedanken. Ich hoffe auch in diesem Jahr auf viele Blumen aus den Gärten welche ich mir gerne für den Gottesdienst abhole.

Telefon Nr 05381-6509



Liebe Grüße

Ihre Küsterin, Martina Bujara

Unser Gemeindeleben in Coronazeiten:

Außer unseren Gottesdiensten (inklusive Kasualien), KV-Sitzungen und Konfirmandenunterricht finden derzeit keine Angebote und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde statt.

Alle weiteren Gruppen und Kreise werden bis auf Weiteres vorsichtshalber noch auf ihre Treffen verzichten. Sobald diese wieder zusammenkommen, werden wir Sie und Euch natürlich zeitnah (auch in Schaukästen und Tageszeitungen) darüber informieren.

Geburtstagsglückwünsche werden vom **BESUCHSDIENSTKREIS** zum beiderseitigen Schutz zur Zeit noch telefonisch und durch die Briefkästen überbracht. Wir bitten weiterhin um Verständnis.

Osterlämmchen aus Rührteig

Dies ist ein einfaches Rezept für Osterlämmchen bzw. ein großes Lamm. Den Rührteig kann man mit Zitrone oder Kakao verfeinern. Für die Deko mit Kuvertüre überziehen oder Puderzucker bestäuben und anschließend Schleifchen umbinden.

Vorbereitung: 10 Min.

Backzeit: 25 Min.

Menge: 6 kleine Lämmer

Zutaten:

- 125 Gramm **Butter** weich
- 100 Gramm **Zucker**
- 2 mittelgroße Eier
- 1 Prise **Salz**
- 250 Gramm **Weizenmehl**
- 1/2 Päckchen **Backpulver**
- 60 Milliliter **Milch** grobe Angabe

Zubereitung:

- Den Backofen auf 175 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Förmchen (je ca. 12 cm Größe) bzw. die große Form (ca. 1 Liter) sorgfältig einfetten und mit etwas Mehl oder Mandeln ausstreuen. Das ist extrem wichtig, da das Lamm sonst beim Stürzen womöglich bricht.
- Die weiche Butter mit dem Zucker schaumig schlagen, die Eier einzeln gut unterrühren. Salz, Mehl und Backpulver mischen und im Wechsel mit der Milch ebenfalls unterrühren. Der Teig sollte schwer reißend vom Löffel fallen; u.U. also etwas mehr oder weniger Milch verwenden.

Den Teig in die Förmchen bzw. Form füllen; bei kleinen Formen nicht zu voll machen! Lämmchen ca. 25 Minuten backen; ein großes Lamm braucht ca. 50 Minuten. Stäbchenprobe machen. Kuchen erst komplett auskühlen lassen und dann vorsichtig stürzen.



Gedanken zu Pfingsten

Ostern: Auferstehung
Himmelfahrt: 40Tage nach Ostern
Pfingsten: 50Tage nach Ostern

Während Ostern und Himmelfahrt in ihrer Bedeutung meist recht bekannt sind, erschließt sich Pfingsten vielen Menschen nicht so einfach.

Der passende Bibeltext, der uns zu Pfingsten hinführt, steht in der Apostelgeschichte 2:

Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte und auf jedem ließ sich eine Feuerzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, jede und jeder, wie es ihnen der Geist Gottes eingab.

Schon als Grundschülerin faszinierte mich dieser Text. Ich hatte die kindliche Vorstellung, dass alle Versammelten sich plötzlich mit fremden Sprachen ansprachen und in helle Aufregung gerieten. Ich stellte mir ein lautes unverständliches Stimmengewirr vor, Menschen, die in alle Welt rannten, um dort in der entsprechenden Sprache von Jesus zu erzählen. In meiner Erinnerung erklärte uns die Lehrerin, dass dieses der Geburtstag der Kirche sei.

Im Laufe der Jahre beschäftigte mich, was der Geist Gottes wohl sei, der da in die Menschen kam.

Für mich bedeutet es, im Geist Gottes zu leben und zu handeln. Gottes Geist gibt mir Kraft und Orientierung.

Der Geist Gottes ist ein Geist der Freiheit, des Vertrauens und der Liebe. Er macht lebendig, weckt Engagement, Begeisterung und Anteilnahme am Leben anderer. Gleichgültigkeit hat im Leben dieses Geistes keinen Platz. Und zu meiner Faszination mit den verschiedenen Sprachen geht mir nun auf, dass dadurch die Trennung der Völker überwunden werden kann, Gottes Geist verbindet Menschen in aller Welt, Nun, wenn das kein Grund zum feiern ist!! Pfingsten wird in diesem Jahr am 23.und 24.Mai begangen. Frohe Pfingsten Ihnen und Euch allen!

Anna Haberer, Gittelde





Ostermorgen

Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt den Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.